



Erinnerungshilfe

Andacht zum Evangelium des Sonntags Joh. 14,23-27 von Pfarrerin Anja Knausenberger, Kautendorf

Für die Prüfungen meines ersten Examens musste ich zigtausend Seiten theologische Fachbücher lesen. Daten, Namen, Fakten über Fakten. Theorien ohne Ende, und dabei eine komplizierter, spitzfindiger als die andere. Solange ich die Bücher und Aufzeichnungen um mich hatte, war alles in Ordnung. Aber wehe, ich dachte an die Prüfungen, bei denen ich ganz alleine dastehen würde. Manches Mal war ich der Verzweiflung nahe. Dann habe ich mir gewünscht, ich könnte einfach alles in meinem Kopf abspeichern wie im Computer und im richtigen Moment würde mir eine leise Stimme zuflüstern, was ich jetzt gerade wissen muss.

Jesus hat uns das nicht gerade für irgendwelche Prüfungen versprochen, aber für unser Leben als Christen: einen, der immer bei uns ist, einen, der uns im entscheidenden

Moment daran erinnert, was wichtig ist. Zu Pfingsten feiern wir wieder, dass wir von Gott den Heiligen Geist bekommen. Durch ihn sind wir nie mehr allein. Er ist Gottes Bodenstation mitten in uns. Durch ihn spricht Gott direkt in unser Herz hinein.

Jesus sagt: „der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.“ Der Heilige Geist ist dafür da, dass uns im richtigen Moment das einfällt, was uns Gott gerade sagen will. Dann kann es passieren, dass mir mitten in der Panik durch den Kopf geht: Gott sagt: „Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten.“



Wenn wir vor Angst nicht mehr aus noch ein wissen, dann kann er uns daran erinnern, dass Jesus sagt: „In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“ Dabei ist es dann nicht nur so, dass man die Worte einmal gelesen oder auswendig gelernt hat, sondern dass sie durch den Heiligen Geist in mir, in Ihnen drin sind. Sie erfüllen mich – Sie –, sodass wir mitten in der Angst getröstet werden.

Pfingstsonntag
15.5.2016
Nummer 20

Oberfranken

Achtung: Pilgern kann süchtig machen!

Christian Etschel aus Hof erzählt, was ihn am Samstags-Pilgern fasziniert.

Man denkt jahrelang: „Irgendwann mache ich das mal“, und dabei vergeht die Zeit. Wenn sich dann die Gelegenheit ergibt, und man ergreift wirklich den Pilgerstab, fragt man sich, warum habe ich das nicht schon längst getan? – Es ist nie zu früh, aber kann schnell mal zu spät sein, wenn die Füße oder der Rücken nicht mehr mitmachen.

Vor drei Jahren habe ich eine kleine Notiz im Sonntagsblatt gelesen, dass sich die „Samstagspilger“ wieder einmal zu einer Etappe treffen. Das habe ich dann ausprobiert. Dort bin ich mit sehr freundlichen Leuten zusammengekommen, den einen oder anderen hat man sogar gekannt. Beim Samstagspilgern muss man sich nicht anmelden, sondern

geht einfach mal hin, läuft einfach mal mit. Alles andere ergibt sich von selbst. Es gibt religiöse Impulse, aber es erfordert von keinem Teilnehmer einen Heiligenschein. Die Gespräche auf dem Weg sind stets eine Freude, keine Last – denn man kann auch gerne mal eine längere oder kürzere Zeit nur für sich laufen, und lediglich der Natur und den knackenden Zweigen unter den Sohlen lauschen.

Ganz unspornlich sollte man nicht sein, die Etappen haben durchaus die Qualität von Jakobsweg-Tagesetappen und sind so um die 20 Kilometer lang. Aber man schafft das, es gibt keine Hektik. Ein paar Höhenmeter sind auch immer dabei.



Christian Etschel (im Vordergrund) – möglicherweise etwas erschöpft? – mit anderen Pilgern in einer Kirche auf dem Weg von Betzenstein nach Pegnitz. Foto: Privat.

Vielleicht trauern Sie gerade um einen lieben Menschen und Ihnen kommt ein Satz Jesu in den Sinn: „Ich lebe und ihr sollt auch leben.“ Und Sie können plötzlich glauben, dass es wahr ist: Gott ist stärker als der Tod. Und mit einem Mal merken Sie: Diese Worte sind nicht irgendwelche schönen Sätze, diese Worte sind Gottes Wort für mich. Das alles schafft der Heilige Geist. Feiern wir, dass er zu uns kommen will!

Es macht einfach Spaß und ist eine Wohltat für Körper und Seele, wenn der Weg abends geschafft ist. Ich habe dort viele nette Leute kennengelernt, Leute unterschiedlichster Herkunft, unterschiedlichen Alters, mit unterschiedlichsten Berufen. Der Horizont weitet sich sowohl beim Laufen als auch bei der Unterhaltung mit dem Mitpilger.

Hof

Alte Musik in Hof

In der Reihe „Alte Musik“ gibt es am Dienstag, 17. Mai, um 19.30 Uhr in der Hospitalkirche ein Kammerkonzert mit Werken des Frühbarock und am Samstag, 21. Mai, um 19 Uhr ein Dozentenkonzert in der Michaeliskirche. Am Sonntag, 22. Mai, ist dort um 17 Uhr auch das Abschlusskonzert.

Vor einer „Nebenwirkung“ sei jedoch gewarnt: Pilgern kann süchtig machen! Und Samstagspilgern ist eine hervorragende „Einstiegs-Droge“. Denn Pilgern in Oberfranken ist ein Vergnügen, aber dabei bleibt es bei Vielen nicht. Dann rückt das ursprüngliche Ziel jedes Jakobus-Pilgers ins Visier: die berühmten europäischen Wege nach Santiago de Compostela. Hinter Nürnberg geht's nämlich weiter, beispielsweise über das Schwabenland und die Schweiz (Einsiedeln) nach Frankreich (Le Puy, Conques, Moissac). Über die Pyrenäen schließlich auf den berühmten Camino durch Nordspanien selbst.

Samstagspilgern in Oberfranken

Die nächste Etappe am 28. Mai geht von Lichtenfels über Stafelberg nach Zapfendorf. Mehr Informationen gibt es bei Pfarrer Michael Thein in Bayreuth, Tel. 0921/75748-18.

Gottesdienste

Woche vom 15. bis 21. Mai 2016
Stand: 26.4. 2016

Auferstehungskirche

10.00 Gottesdienst, Pfr. Knihs; Montag 10.00 Gottesdienst, Präd. Ruckdeschel und Lektorin Tauscher.

Christuskirche

9.30 Festgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Müller; Montag 9.30 Gottesdienst, Pfr. Bracker.

Dreieinigkeitskirche

9.30 Festgottesdienst zur Konfirmation, mit Posaunenchor, Pfr. Dinter; Pfingstmontag: 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Chor; Fahrdienst Seniorenhaus Christiansreuth, Pfr. Dr. Herrmann.

Hospitalkirche

11.00 Predigtgottesdienst, Pfr. Koller, 19.00 Hauptgottesdienst, Pfr. Koller; Montag 11.00 Predigtgottesdienst, Pfr. Taig; Freitag 19.00 Meditativer Wochenschluss, Pfr. Koller; - Seniorenhaus am Unteren Tor: Donnerstag 16.00 Gottesdienst, Pfr. Taig; - Seniorenheim Regnitztal: Donnerstag 15.30 Gottesdienst im Haus Regnitztal, Pfr. Koller; - Zedtwitz: Sonntag 9.30 Gottesdienst, Pfr. Koller; Montag 9.30 Gottesdienst, Pfr. Taig.

St. Johannes

9.30 Festgottesdienst zur Konfirmation, Pfr. Glas; Montag 9.30 Gottesdienst zum Pfingstmontag, Pfr. Konrad.

Kreuzkirche

9.00 Gottesdienst, Pfr. Dr. Westerhoff; Montag 10.15 Ökumenischer Gottesdienst mit St. Konrad, Pfr. Dr. Westerhoff + Pfr. Wiedow.

St. Lorenz

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Persitzky, Montag 9.30 Uhr Gottesdienst

Lutherkirche

9.30 Konfirmationsgottesdienst, Pfrin. Rakutt; Montag 9.30 Gottesdienst, Pfr. Mederer.

St. Michaelis

9.30 Pfingstfestgottesdienst mit Abendmahl, Pfrin. Janel; Montag 9.30 Gottesdienst, Pfr. Persitzky; - Gumpertsreuth: 8.30 Gottesdienst,

Pfrin. Janel; - Haus am Klosterhof: Montag 9.30 Gottesdienst, Pfr. i.R. Bezzel.

Landeskirchliche Gemeinschaft Bachstr. und

Landeskirchliche Gemeinschaft, Poststr.

Keine Gemeinschaftsstunde wegen Pfingsttagung in Bobengrün.

Berg

9.30 Festgottesdienst mit Abendmahl (Kirchbus: alle Orte), Diakon Richter; Montag 9.30 Festgottesdienst (Kirchbus: keine Abholung!), Pfr. Fischer.

Döhlau

9.30 Konfirmationsgottesdienst, Pfr. Giegold; Montag 9.00 Gottesdienst, Präd. Ruckdeschel.

Gattendorf

9.00 Abendmahlsgottesdienst unter Mitwirkung des Singkreises, Dekan Saalfrank. Montag 9.00 Gottesdienst, Lektor Thomas

Joditz

9.30 Festgottesdienst mit Abendmahl und Posaunenchor, Pfr. Fischer; Montag 9.30 Festgottesdienst, Diakon Richter.

Kautendorf

10.00 Gottesdienst, gleichz. Kindergottesdienst; Pfrin. Knäusenberger.

Konradsreuth

9.00 Jubelkonfirmation, Pfarrer Dr. Herrmann; Montag 9.00 Gottesdienst, Pfr. Dinter; - SELA Seniorenhaus: 10.15 Gottesdienst.

Köditz

9.30 Konfirmationsgottesdienst, Pfr. Grell; Montag 9.00 Gottesdienst, Präd. Wilfert.

Leupoldsgrün

9.30 Pfingstsonntag - Festgottesdienst, Prädikantin Pöllmann.

Oberkotzau

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Bracker; Montag 9.30 Gottesdienst, Pfr. Müller.

Pilgramsreuth

9.00 Gottesdienst, Pfrin. Krüger.

Regnitzlosau

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Kirchcafé, Pfr. Winkler; Montag 10.00 Gottesdienst, Pfr. Amarell; Faßmannsreuth: Sonntag 8.45 Gottesdienst, Pfr. Winkler.

Rehau

St. Jobst: 9.30 Festgottesdienst mit Abendmahl zur Eisernen Konfirmation und Gnadenkonfirmation, Vikarin Solowan/Pfr. Wolf; Freitag 19.00 Abendandacht, Frau Goßler; - Johanneskirche: Montag 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Präd. Pöllmann; - Lutherkirche: Montag 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrin. Krüger; - AH Martin Luther: Freitag 15.15 Gottesdienst, Lektorin Plass; - Mehrgenerationenhaus: Freitag 16.00 Gottesdienst, Lektorin Plass; - "Die Rummelsberger": Freitag 10.00 Gottesdienst, Pfrin. Krüger.

Tauperlitz

9.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrin. Knäusenberger; Montag 9.00 Jubelkonfirmation mit Abendmahl und Posaunenchor, Pfr. Knäusenberger.

Töpen

Sonntag 8.30 Festgottesdienst Isaar, Prädikantin Dörfler, Sonntag 9.30 Festgottesdienst Jubelkonfirmation Münchenreuth, Pfr. Schneider, - Sportplatz/Turnhalle, Sonntag 9.30 Festgottesdienst, Pfr. i.R. Bunzmann, - St. Martinskirche: Montag 9.30 Gottesdienst, Prädikantin Dörfler.

Trogen

9.30 Gottesdienst, Pfr. Amarell; Montag 9.30 Gottesdienst, Pfr. Winkler.

Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Zum 96. Geburtstag
Selma Breier; Elsa Winkler;

Zum 92. Geburtstag
Ursula Zerner;

Zum 91. Geburtstag
Gerda Heinig; Johanne Wiegand;

Zum 90. Geburtstag
Elfrieda Brühshwein, Feilitzsch;

Zum 85. Geburtstag
Elsa Schörner;

Zum 80. Geburtstag
Heinrich Klug, Töpen.

Zum 75. Geburtstag
Irmgard Bergmann; Jarmila Feliciani; Sibylle Grau; Ruth Krauß; Günter Plietsch; Siegfried Sesselmann;

Zum 70. Geburtstag
Albert Bauer; Monika Bierwisch; Hans-Peter Blume; Günter Großmann; Hermann Hager; Herbert Kiebling; Waltraud Schiffel, Feilitzsch.



Kirchturm der Woche:
Christuskirche Oberkotzau

Hof/Naila/Münchberg

Wichtige Themen bei der Frühjahrstagung der bayerischen Landessynode

Die vier Synodalen aus dem Raum Hof und Naila/Münchberg waren bei der Tagung in Ansbach mit dem Schwerpunktthema „Lug ins Land“. Ein ausführlicher Bericht folgt.



Das Bild zeigt von links: Gerhard Ried, Dekan Günter Saalfrank und Pfarrer Dr. Florian Herrmann. Synodale Dr. Ulrich Hornfeck fehlte beim Fototermin, war aber auch in Ansbach dabei.